



Unsere Arbeit im Jahr 2025

Abfall- und Umweltberatung für den Märkischen Kreis



Claudia Waack, Fabian Braukhoff und Bernhard Oberle, Abfall- und Umweltberater:innen im Märkischen Kreis

Die Abfall- und Umweltberatung im Märkischen Kreis ist eine wichtige, gesetzlich verankerte Dienstleistung, die Bürger und öffentliche Einrichtungen über nachhaltige Abfallvermeidung, -trennung und -entsorgung informiert. Sie richtet sich mit Angeboten der Abfallbildung, -beratung, der Verbraucherinformation und der Öffentlichkeitsarbeit an alle Bürger:innen im Märkischen Kreis.

Was waren die wichtigsten Themen 2025?

Anfragen rund um die richtige Abfallentsorgung stehen immer noch an der Spitze der nachgefragten Themen in der Abfallberatung im Märkischen Kreis. Hier sind es vor allem Fragen zum richtigen Sortieren der Abfallfraktionen, aber auch speziellere Anliegen zu Pfand- und Rücknahmesystemen oder der Entsorgung schadstoffhaltiger Abfälle. In großem Umfang werden unsere Angebote im Bereich Bildung nachgefragt: Sensibilisierung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für Ressourcenschutz durch Schulprojekte, Exkursionen zum Beispiel für den offenen Ganztags- oder die „Bufdies“ (Bundesfreiwilligendienst-Leistende) im Märkischen Kreis. Regelmäßig angefragt wurde das Angebot „KreislaufKita“ für Kindergärten, die Nachhaltigkeitsexpedition für Grundschulen und interaktive Lernformate mit Biparcours für Jugendliche.

Haben sich die Themen der Abfallberatung gewandelt?

Die Arbeit der Abfallberatung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Fachdienst Umwelt des Märkischen Kreises. Neue Gesetze und Verordnungen führten vermehrt zu Unsicherheiten und verstärkten Nachfragen der Verbraucher:innen. So sorgten im vergangenen Jahr Medienberichte, wonach alte Kleidung und Textilien nicht mehr im Restmüll entsorgt werden dürften, für Verunsicherung. Viele Bürger:innen wandten sich mit Fragen dazu an die Umweltberatung. Durch die Kombination aus individueller Beratung, praktischen Umweltschutzmaßnahmen und Umweltbildung trägt die Abfallberatung im Märkischen Kreis entscheidend dazu bei, die Entwicklung zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise zu fördern.

Wie werden Sie der großen Themenbreite gerecht?

Um immer aktuell aufgestellt zu sein, sind regelmäßige Fortbildungen nötig. Außerdem steht hinter den Berater:innen ein Team, das einen Fachsupport zu vielen Abfallthemen wie z. B. Ressourcenschutz, Fast Fashion und wichtigen Gesetzesänderungen im Abfallbereich liefert. So können wir für die Ratsuchenden themen- und zielgruppenspezifisch komplexe Fragen beantworten.

Was war Ihr persönliches Highlight 2025?

Seit vielen Jahren haben wir sehr gute Kooperationen mit den Berufskollegs im Märkischen Kreis. Ein Highlight war die Upcyclingaktion von Stühlen, deren Ergebnisse so kreativ waren, dass davon sogar Postkarten gedruckt wurden.

Zahlreiche „Likes“ und steigende „Follower“-Zahlen verzeichnet die Abfallberatung im Märkischen Kreis inzwischen auf ihrem neuen Instagram-Account, der sich weiter im Aufbau befindet. Über dieses Medium versorgt das Team – auch mit Unterstützung verschiedener „Collab-Partner“ – seine inzwischen kreisweit mehr als 500 Follower regelmäßig mit aktuellen Informationen rund um Abfall, Umwelt- und Ressourcenschutz, zu tagesaktuellen Themen sowie Veranstaltungen der Umweltberatung im Märkischen Kreis. Einzelne Beiträge wurden bis zu 7.000 mal angesehen (s. Tabelle auf Seite 4).

2025 im Fokus



Lebensmittel mehr wertschätzen

Lebensmittel sind wertvoll, denn in ihrer Herstellung steckt viel Arbeit. Das vermittelt die Umweltberatung mit der Informationskampagne „Unsere Lebensmittel – da steckt viel drin“. Die Verbraucherzentrale hat 2025 nicht nur spannende Veranstaltungen für Verbraucher:innen angeboten, sondern arbeitete auch als Netzwerkpartnerin, um vor Ort Anstöße für mehr Wertschätzung von Lebensmitteln zu vermitteln. Die Umweltberatung war zum Beispiel mit den Aktionsformaten des Projektes „Wertvoll“, darunter eine Wurfwand und ein Wimmelbild, auf dem Hoffest des Naturschutzzentrums in Lüdenscheid und dem Lammtag in Iserlohn vertreten.



Vom geheimen Innenleben der Elektrogeräte

„Reparieren statt wegwerfen: Elektroschrott vermeiden“ – zum Thema der Europäischen Woche der Abfallvermeidung vom 22. bis 30. November zeigte die Umweltberatung das geheime Innenleben von Elektrogeräten. An einem Aktionsstand in den Büchereien in Iserlohn und Lüdenscheid erfuhren Verbraucher:innen, wie viele wertvolle Rohstoffe in Elektrogeräten stecken. Im Mittelpunkt stand der ökologische Rucksack. Dieser enthält den gesamten Materialbedarf eines Produktes über seinen Lebenszyklus hinweg, also von der Herstellung bis zur Entsorgung und wird in Kilogramm gemessen. Bei einem modernen Smartphone zum Beispiel ist er etwa 1.000-mal schwerer als das Gerät selbst, das zwischen 160 und 240 Gramm wiegt.

Das Lüdenscheider Reparaturcafé beteiligte sich an der Aktion, es konnten Kleingeräte wie Schwibbögen oder Massagekissen erfolgreich repariert werden. Der städtische Entsorger stellte

zudem eine Sammelbox für Elektroaltgeräte und Schubladenschätze zur Verfügung, die reichlich genutzt wurde. Der dazu passende Instagram-Post zum Thema Elektroschrott wurde insgesamt 4.700 Mal aufgerufen.



Faire Vielfalt

Unter dem Motto „Fair handeln – Vielfalt erleben“ wurde die Faire Woche 2025 vom 12. bis zum 26. September in ganz NRW umgesetzt. Verschiedene Aktionen und Informationsstände im Märkischen Kreis luden dazu ein, die vielfältigen politischen, sozialen und ökologischen Dimensionen des Fairen Handels zu entdecken. Die Beratungsstelle Lüdenscheid hat in Kooperation mit der Stadtverwaltung und dem Weltladen e.V. den Facettenreichtum des fairen Handels anhand der Produktgruppen Blumen, Lebensmittel und Textilien auf mehreren Veranstaltungen interaktiv dargestellt.





Elektrogeräte: Nachhaltig nutzen, richtig entsorgen

Mithilfe einer interaktiven Ausstellung zeigte die Umweltberatung Wege zu mehr Ressourcenschutz auf. Die Ausstellung vermittelt Informationen und praktische Tipps zu einem nachhaltigen Umgang mit Elektrogeräten. Denn die vielen Alltags Helfer und smarten Elektronikartikel enthalten eine Fülle an wertvollen Rohstoffen.

Die Besucher:innen erfuhren in der Ausstellung, dass es im Umgang mit Elektrogeräten drei Entscheidungsmomente für Nachhaltigkeit gibt: vor der Kaufentscheidung, bei einem Defekt und schließlich bei der Entsorgung. So ist es sinnvoll, schon bei der Auswahl eines Gerätes zu schauen, ob es robust und reparierbar ist – etwa, weil Akkus und andere wichtige Teile leicht zugänglich sind und ausgetauscht werden können. Dies ist bei sehr preisgünstigen Angeboten meist nicht der Fall. So werden Reparaturen erschwert oder unmöglich. An der zweiten Station gab es Informationen und Entscheidungshilfen rund um das Thema Reparatur. An der letzten Station schließlich dreht sich alles darum, welche Abgabemöglichkeiten es für ausgediente Elektrogeräte gibt, damit diese ins fachgerechte Recycling gehen.

In Iserlohn besuchten auch Schulklassen die Ausstellung, außerdem kam sie am Tag der Umwelt im Raum für Kommunikation-Austausch-Innovation auf dem Gelände des Wissenscampus Iserlohn zum Einsatz.



Insektenspray: Beim Kauf jetzt besser beraten?

Seit Januar 2025 dürfen Insektizid-Sprays nicht mehr frei zugänglich in Geschäften angeboten werden. Seitdem müssen Verbraucher:innen vor dem Kauf durch sachkundiges Personal beraten werden, sowohl in Geschäften als auch online. Einige Monate nach dem Start der Beratungspflicht hat die Umweltberatung in Lüdenscheid und Iserlohn in Geschäften vor Ort geprüft, was sich beim Kauf eines Insektensprays verändert hat. Ergebnis: Die Neuregelung zeigte Wirkung und trägt

seitdem zum Verbraucherschutz bei. Einige Hersteller nutzten allerdings eine Gesetzeslücke und bieten seitdem Insektenabwehrsprays an. Sie sind – anders als Insektizidsprays – nicht beratungspflichtig. Auch bei der Beratungsqualität war noch Luft nach oben. Die Prüfung war Teil einer gemeinsamen Untersuchung der Verbraucherzentrale NRW und des Pestizid Aktions-Netzwerks (PAN-Germany).



Azubi-Marktcheck: Mehrweg im „To-Go“-Verzehr

Zusammen mit Kolleg:innen des Sachgebiets Abfallwirtschaft begleitete und unterstützte die Umweltberatung in Lüdenscheid vier Auszubildende des Märkischen Kreises bei einem Marktcheck zur Umsetzung der Mehrwegangebotspflicht. Dabei haben die Auszubildenden 22 Betriebe in mehreren kreisangehörigen Gemeinden besucht, um nach Hinweisschildern zur Akzeptanz von eigens mitgebrachten Essensbehältnissen Ausschau zu halten und nach Mehrweggefäßen, die möglicherweise vom jeweiligen Betrieb selber zur Verfügung gestellt werden, zu fragen.

Die Mehrwegangebotspflicht ist eine Regelung, die seit dem 1. Januar 2023 in Kraft ist. Diese Verpflichtung beruht auf der EU-Einwegkunststoffrichtlinie und ist in Deutschland in das Verpackungsgesetz aufgenommen worden. Hierdurch soll die Menge an Einwegverpackungen aus Plastik reduziert werden, die im „To-Go“-Bereich immer noch sehr groß ist. Die Pflicht betrifft alle Betriebe, die Speisen und Getränke zum Mitnehmen verkaufen, also Restaurants, Cafés, Bistros, Imbisse, Kantinen etc. Die Betriebe müssen ihrer Kundschaft eine Mehrwegverpackung als Alternative zur Einwegverpackung anbieten, die kostenlos oder gegen ein Pfand erhältlich sein kann.



Im Fokus: Upcycling



Abgestaubt und aufgemöbelt: Neuer Glanz für alte Stühle

Aktuell fallen in Deutschland 37 Kilogramm Sperrmüll pro Person und Jahr an. Möbel haben sich wie Kleidung zur Wegwerfware entwickelt. Ein Trend, der weitreichende globale Auswirkungen hat, etwa die Abholzung von Wäldern. Dem hat die Umweltberatung mit den Reparatur- und Upcycling-Aktionen etwas entgegengesetzt. Indem wir Möbel länger nutzen und Gebrauchtem ein zweites Leben schenken, können wir diese Menge gemeinsam verringern. Mit verschiedenen Schulklassen haben beide Umweltberatungen des Märkischen Kreises im Rahmen von Workshops Sperrmüllstühle in wahre Kunstwerke verwandelt. In einer Kooperation des Berufskollegs des Märkischen Kreises und der Umweltberatung der Verbraucherzentrale reparierten und verschönerten Kreative der Klasse „FO13 Gestaltung“ gebrauchte Stühle. Mit Schraubenzieher, Lack, Polster und neuem Stoff wurden aus alten Sitzmöbeln wieder echte Hingucker, auf denen man bequem Platz nehmen kann. Die Posts dieser Aktionen erreichten 31.000 Aufrufe.



Abfall- und Umweltberatung kurz und knapp

Unsere Arbeit in Zahlen

Veranstaltungen	67
davon Seminare / Workshops	43
davon Infostände / Ausstellungen	11
davon Vorträge	5
davon Sonstige	8
Veranstaltungskontakte	2.174

Abfall- und Umweltberatung bei Instagram

Zahl der Beiträge	312
Post-Reichweite (kumuliert)	23.860
Ansichten der Posts	85.700
Ansichten Post mit der höchsten Reichweite: „Müll im Wald“ vom 21.10.2025	7.230

Ihr Team im Märkischen Kreis

Umweltberatung: 2,00

Wir danken

Unsere Arbeit für die Menschen im Märkischen Kreis wird durch Landes- und kommunale Mittel ermöglicht. Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung sowie für die gute Zusammenarbeit beim Märkischen Kreis, der Kreisverwaltung und allen Akteuren, die mit uns kooperieren.

Wir sind für Sie da

Verbraucherzentrale NRW | Beratungsstelle Iserlohn
T +49 2371 2194119
iserlohn.umwelt@verbraucherzentrale.nrw

Verbraucherzentrale NRW | Beratungsstelle Lüdenscheid
T +49 2351 3795005
luedenscheid.umwelt@verbraucherzentrale.nrw